Nach dem Süden

Winter-Tourist-Fahrraten

	Rundreise von Grand Island		Rundreise von Grand Island
Jacksonville, Fla.	$54.18	Tampa, Fla.	$65.78
Miami, Fla.	76.28	St. Augustine, Fla.	56.48
Ormond, Fla.	60.58	Palm Beach, Fla.	72.68
Pensacola, Fla.	47.28	New Orleans, La.	41.74
Biloxi, Miss.	44.64	Mobile, Ala.	44.64
Charleston, S. C.	54.18	San Antonio, Tex.	40.19
Lake Charles, La.	43.28	Houston, Tex.	42.02
Fort Worth, Tex.	38.82	Savanah, Ga.	54.18
Augusta, Ga.	40.02	Key West, Fla.	87.28
St. Petersburg, Fla.	65.78	Havana, Cuba	87.14

Tickets nach Florida über eine direkte Linie, und zurückkehren über eine andere direckte Linie, $3.00 mehr wie obige Raten

In Kraft am 15. Oktober 1915

Attraktive Rundfahrts-Touren nach Florida

Indirekte Route einfache oder Rundreise

Jacksonville, Fla., via Chicago oder St. Louis, direkt nach Jacksonville, und zurückkehrend via Washington und Chicago oder St. Louis **$64.50**

Jacksonville, Fla., via Chicago oder St. Louis gehen, direkte Linie via Pittsburgh nach Washington, D. C., dann nach Jacksonville, zurückkehrend via direkte Routen **$64.50**

Jacksonville, Fla., via St. Louis und New Orleans, zurückkehrend via Birmingham und St. Louis **$65.18**

Jacksonville, Fla. via Chicago und Birmingham gehen, zurückkehrend via Savannah, Atlanta und Chicago **$57.18**

Jacksonville, Fla., via Chicago, Cincinnati und Atlanta gehen, zurückkehrend via Montgomery und Chicago **$57.18**

Jacksonville, Fla., via St. Louis, Memphis und Atlanta gehen, zurückkehrend via Birmingham ung St. Louis **$57.18**

Winter-Touristen und Heimsuchen-Fahrroten zu viele anderen Plätzen, Südwesten, Süden und Südosten.

Liberale Aufenthalts-Privilegien: schreibt oder sprecht für Hefte, Information, usw., vor, und laßt mich Euch, eine attraktive Reise nach dem Süden, planen helfen.

Burlington Route

Thos. Connor, Agent

Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen aufzutischen, hauptsächlich „Chop Suey", und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cafés in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gesellige Cirkel.

Mandarin Cafe

Erstklassige „Short Orders. Stets offen bei Tag und bei Nacht.

Deutsche Bedienung

Sauberkeit. 118 östl. 3. Straße. Qualität.

Gegen Winter-Krankheiten braucht:

Jessen's „Cold Tablets"	Jessen's Hustenmittel
Jessen's Leber-Pillen	Jessen's Gallen-Pillen
Jessen's Magnesiamilch	Jessen's „Rose-Cream"
Jessen's „Hand Lotion"	Jessen's „Rex-Pflaster

Recepturen und Hausrecepte sorgfältig gefüllt

bei dem alten deutschen Apotheker

THEO. JESSEN

Phone 959 **Opernhaus-Block**

MAX GREENBERGER

Der Schneider

Wir zeigen jetzt die Herbst- und Winter-Style für 1915–1916.

Passen und Arbeit garantirt — In Grand Island gemacht

Zimmer 8, 9, 10, neues Ryan-Gebäude — Grand Island, Neb.

Metz

Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei Herrn **WM. CARUTHERS** GRAND ISLAND, NEBRASKA

Herr Wilson ist nicht nur Präsident, sondern auch Präsidentschaftskandidat. Als solchen bekämpfen wir ihn und wir fragen keinen Pfifferling danach, wie es seinen Lobhudlern gefällt.

Weiteres Lokales.

Plattdeutscher Verein.

Die Versammlung am Sonntag, den 26. Dezember, war nicht so stark besucht wie gewöhnlich, wahrscheinlich wegen der am Abend vorher abgehaltenen Weihnachtsfeier. Es wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen und sechs neue Candidaten vorgeschlagen. Der Sekretär theilte mit, daß der Verein zwei Mitglieder durch den Tod verloren hätte während des verflossenen Monats und somit zwei Assessments fällig sind, nämlich No. 52 und 53, für Fritz König und Wm. Meier.

Das Vergnügungs-Comite berichtete, daß die Weihnachtsfeier außerordentlich stark besucht war. Das Comite hatte etwa 430 Kinder glücklich gemacht durch Geschenke. Alles war so dicht besetzt, daß man die Bemerkung hörte: „Wie möt gröter buen!"

Es wurden Beschwerden eingereicht hinsichtlich des Andrangs von Fremden, die durchaus keinen Zutritt haben, aber doch dreist genug sind und es immer wieder versuchen, hereinzukommen. In nächster Zeit sollen deshalb Maßregeln getroffen werden, um diesem Uebelstand abzuhelfen. Die Angelegenheit wurde dem Vorstand überwiesen.

Der Präsident ernannte die Delegaten zum Ortsverband für das nächste Jahr, und zwar:

Wm. Speeyen, Fred Falldorf, J. Mohr, Hy. Westphal und Aug. Wilhelmi.

Ein Schreiben aus Omaha von einer deutschen Theatertruppe kam zur Verlesung in welchem angekündigt wird, in nächster Zeit hier eine Theatervorstellung zu geben. Das Ersuchen wurde aus verschiedenen Gründen abgelehnt.

Es wurde dem Vergnügungs-Comite überlassen, im Januar einen großen Maskenball zu arrangiren, und wurden $25 als Preise ausgesetzt. Hierauf folgte eVrtagung.

Hy. Schumacher.

— Frl. Neumayer, die Tochter von Louis Neumayer hierselbst, hatte vor einigen Tagen das Mißgeschick, recht schlimm verbrannt zu werden, als sie am Ofen im Lowren-Schulhaus, ungefähr dritthalb Meilen nordöstlich von Doniphan, beschäftigt war. Der Ofen glühte, sie kam in Berührung mit denselben und auf einmal standen ihre Kleider in Flammen. Die Kinder eilten rasch herbei, aber vermochten ihr nicht viel zu helfen, und sie löschte die Flammen schließlich mit Mühe und Noth selbst, freilich erst, nachdem ihre Brust, der Unterleib sowie die Arme mit schweren Brandwunden bedeckt waren. Sie wurde, nachdem die Wunden vom Doniphaner Arzt verbunden worden waren, nach dem Heim ihrer hierselbst wohnenden Eltern überführt. Obgleich die Verletzungen sehr ernster Natur sind, glaubt man, daß die junge Dame wieder völlig genesen wird.

— Aufsehen erregte dieser Tage ein Mann, der statt seiner gewöhnlichen Kleidung ein Tuch um seinen Körper gewunden hatte und in diesem Aufzug in Begleitung eines Polizisten zur Polizeistatioon wanderte. Wie der Mann angiebt, nahmen ihn zwei Fremde am Arm, zwangen ihn, mit ihnen nach einem Logirhaus zu gehen, woselbst sie ihn in einem Zimmer nöthigten, sich zu entkleiden. Sie zwangen ihn dann zu Bett, deckten ihn mit einer Decke zu und verschwanden mit den Kleidern. Er sprang aber nach ihrem Fortgang auf, wickelte sich in die Decke und begab sich auf die Straße, woselbst er von dem Polizisten mitgenommen wurde. Daß der Mann in diesem Aufzuge ein staunendes Gefolge hinter sich hatte, läßt sich erklären. Wie verlautet, wurden die Kleider später in einem Pfandgeschäft gefunden. Der betreffende Mann ist nicht sicher, wo sich die gewaltsame Entkleidungsscene zutrug. Mit der Kleidung sind auch $10 verschwunden. Und solche Sachen passiren in Grand Island!

„The Fatherland".

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für $2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von New York bezogen, oder durch die „Anzeiger - Herold" - Office besorgt werden.

Liederkranz-Theater.

„Daddy Long-Legs", der größte dramatische Erfolg der Saison, wird am Mittwoch, den 5. Januar, zur Aufführung kommen. Das Stück ist von Jean Webster, einer Nichte des in litterarischen Kreisen bekannten Mark Twain, geschrieben. In Chicago wurde dieses Stück 52 Wochen lang ohne Unterbrechung gegeben. Eben hat die Gesellschaft ein jährliches Engagement in New York beendet, auch in Californien wurde das Stück mit großartigem Erfolg gegeben. Das ganze Stück ist sehr reichhaltig mit Scenerie ausgestattet.

„Deutsch-Amerika".

Das beliebte Kriegs-Album macht eine Verwandlung durch.

Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Lesern mittheilen zu können, daß vom 1. Januar an das allgemein bekannte „Kriegs-Album" unter dem Titel „Deutsch-Amerika" erscheinen wird.

Das Werk wird in jeder Hinsicht verbessert sein, das Format wird vergrößert, und die Seitenzahl auf 24 erhöht, wovon 10 Seiten für äußerst interessanten Lesestoff bestimmt sein werden.

„Deutsch-Amerika" wird eine permanente Zeitschrift werden, die den Vergleich mit den besten aushalten kann.

Wir werden eine bedeutend größere Anzahl herstellen lassen, als seither, da wir eine bedeutend größere Nachfrage erwarten, und gerade aus diesem Grunde ist es für alle rathsam, ihre Bestellungen möglichst im Voraus zu machen.

Trotz aller Verbesserungen bleibt der Preis der nämliche wie seither — fünf Cents pro Nummer. Am besten dürfte es jedenfalls sein, sofort auf „Deutsch Amerika zu abonniren. Der Abonnementspreis ist $2.50 pro Jahr, $1.25 pro halbes Jahr und 70c für drei Monate, frei per Post zugesandt.

Wie wir bereits erwähnt haben, beginnt die Neuerung erst mit dem 1. Januar.

Anzeiger-Herold Publishing Co.

Aufruf an Deutsche Frauen in Nebraska.

Die deutschen Frauen von Lincoln haben in einer Massenversammlung beschlossen, einen Verein zu gründen, dessen Zweck es sein soll, Mittel zur Steuerung der Kriegsnoth im alten Vaterlande zu sammeln. Der Name der Vereins ist: „Nebraska Frauenbund" (Hilfsgesellschaft für die nothleidenden Wittwen und Waisen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn). Der „Frauenbund" stellt sich nun die schöne Aufgabe, edle Frauen im ganzen Staate Nebraska für diese Sache zu interessiren. Dieselben werden herzlich gebeten, ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, um in ihren Kreisen eine möglichst große Anzahl Frauen zur Gründung eines Zweigbundes zu gewinnen. Dieser schließt sich dann unter dem Titel „Zweigbund des Nebraska Frauenbundes" (Hilfsgesellschaft für die nothleidenden Wittwen und Waisen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn) dem Hauptbund in Lincoln an.

Der Plan, welchen wir zur Erreichung unseres Zieles gefaßt haben, ist folgender: Jede deutsche Frau verpflichtet sich vom 1. November an, auf sechs Monate täglich einen Cent von ihrem Haushalt abzusparen. Der Betrag kann monatlich an die Schatzmeisterin in Lincoln, Neb., gesandt werden, die dann eine Quittung für denselben ausstellen wird.

Alle nähere Auskunft wird gern ertheilt werden vom Comite:

Frau Joseph Wittmann, Vorsitzende, 939 H-Straße.

Frau Meta V. Virtue, Schriftführerin, 1415 C-Straße.

Frau P. J. Wohlenberg, Schatzmeisterin, 814 F-Straße.

Der „Frauenbund hat in Lincoln bereits 200 Mitglieder.

Da fast in allen größeren Städten Frauen - Unterstützungsvereine gegründet wurden, wäre es wünschenswerth, daß sich die deutschen Damen-Clubs von Grand Island gleichfalls für dieses gute Werk organisirten.

— Bestellt eine Kiste von Dick Brothers' berühmtem Bier in Quarts oder Pints. J. J. Klinge, Eigenthümer der „Cabinet Bar", hält es beständig vorräthig und liefert es Euch frei in's Haus. Tel. 71. Bestellt heute.

J. J. Klinge,

11.tf 214 westl. 3. Straße

Der frühere Baseballspieler Billy Sunday ist durch seine idiotische Bekehrungskomödie ein mehrfacher Millionär geworden und umsonst ist von ihm auch nicht das kleinste Bibelsprüchlein zu haben. Er arbeitet für „Cash", unter Garantie, bei festen Preisen. Der ehrenfeste Theologe ist ihm gegenüber der reinste Waisenknabe. Seine Sprechweise bietet an Rohheit und gemeinster Derbheit eine solche Fülle von ekelerregenden Bildern, daß man aus reinem Entsetzen erstarren möchte. Darin besteht seine hauptsächlichste Zugkraft für die ungebildeten Massen; sie wälzen sich, wie Goethe's hunderttausend Säue, in dem frivolen Unrath, den er ausstreut, und johlen seinem Geifer frenetischen Beifall zu, ohne zu bedenken, daß sie das traurige Opfer satanischer Geldgier geworden sind. In seiner Toronto-Campagne schrie er mit zelotischem Eifer: „Ich will, daß nach meinem Tode meine Haut gegerbt und als Trommelfell verwendet werde, damit ich auch im Tode noch beim Anmarsch gegen den Getränkehandel die richtige Verwendung finde." Leider ist der Mann noch nicht so weit!

Ein sehr glückliches und prosperirendes Neues Jahr

ist unser herzlichste Wunsch an alle unsere Kunden und Freunde, die dazu beitrugen, das verflossene Jahr zu einen glücklichen und prosperirenden zu gestalten.

Möge uns Allen noch oft ein solches beschieden sein.

Carey & Nietfeld

Juweliere und Optiker — Gegenüber Wolbach's

Wir wünschen allen unseren Freunden und Gönnern ein Glückliches Neues Jahr

und danken auf's Herzlichste für die erwiesene Kundschaft des verflossenen Jahres.

Monogram Steam Bakery

Die "Kream Krust"-Bäckerei

Wir wünschen ihnen und Allen ein glückliches und prosperirendes Neues Jahr!

GASTON MUSIC CO.

Ed. E. Jones, Manager

Wir wünschen Euch Allen ein glückliches Neujahr!

AUGUST MEYER & SON